



Pressestimmen:

„Der russische Totentanz! . . . Manches erschütternde Werk über die gewaltige Katastrophe im europäischen Osten haben wir gelesen, aber keines, das uns so erschütterte und uns einen so umfassenden und intimen Einblick geben könnte.

Dresdner Neueste Nachrichten.

„Die beiden Bände lesen sich nicht nur wie ein Roman, sondern so fesselnd wie das dramatische Szenarium eines Films.“

Frankfurter Zeitung.

„Man wird kein zweites Beispiel aus der Kriegsliteratur dafür nennen können, das ein großes politisches Thema mit so vibrierender Leidenschaft und zugleich im Geiste einer so umfassenden Spekulation und mit so feinen Erkenntnismitteln dargestellt worden ist.“

Archiv für Politik und Geschichte.

„An literarischem Wert, an Glanz der Darstellung und an kulturhistorischer Bedeutung stellen sich diese Memoiren den großen Memoirenwerken der vergangenen Jahrhunderte ebenbürtig an die Seite.“

Schlesische Zeitung.

„. . . eine Schilderung des zaristischen Rußland, wie sie uns von einem Nichtrussen bisher wohl niemals geboten worden ist . . .“

Die Hilfe.

„. . . sie gehören zu den seltenen Werken, denen man eine dauernde Geltung wünschen und zuversichtlich auch verheißen darf. Die überaus mannigfachen Interessen verbanden sich in ihm mit der Gabe einer literarischen Darstellung von ungewöhnlichem Glanz.“

Neue Züricher Zeitung.

Verlag F. Bruckmann · A.-G. · München